



© Gerald Liebming

## Helmut-List-Halle

Waagner-Biro-Straße 98a  
8020 Graz, Österreich

Zuseher mögen lauschen, hier geht es in erster Linie um die Güte des Klangs. Man hört, die Halle habe sich im Jänner 2003 bei ihrer Feuertaufe anlässlich der szenischen Uraufführung von Beat Furrers „Begehren“ (hydraulisches Bühnenbild: Zaha Hadid) glänzend bewährt. Die Helmut-List-Halle „verfügt über eine ziemlich harte, angenehm trockene und ungemein klare Akustik, die mit brillanter Trennschärfe jedes einzelne Instrument zur Geltung bringt“, schwärmt etwa Ernst Naredi-Rainer in feinsten Weinverkostungsrhetorik von der geglückten Verräumlichung selbst der feinsten Klangpartikel. Darf Graz also darauf hoffen, dass die „Experimentierkraft grosser Temperamente“ (Peter Oswald, Intendant des steirischen herbstes) künftig nicht mehr an die „Grenzen räumlicher Unzulänglichkeiten“ gestossen werden? Graz darf.

Eine ehemalige Industriehalle (eine Stahlkonstruktion aus der Mitte der 1950er Jahre) bildet den unscheinbaren Ausgangspunkt dieses klingenden Raumkörpers, der dank mehrschaligem Wandaufbau und avanciertester technischer Ausstattung (durch AVL) zu einem Aufführungs- und Aufnahmeort erster Güte für Styriate, steirischen herbst und Graz 2003 avancierte. Die in die Tiefe gestaffelten Baukörper fügen sich zu einer Sequenz von Raumverbänden zusammen, die mit den vorherrschenden Materialien Glas, Stahl und Beton die industrielle Vergangenheit der Anlage in Erinnerung rufen. Im Inneren der Halle sorgen grossflächige Vollholzelemente, stirnseitig angebrachte Metallgewebe und dahinterliegende Stahlbetonfalterwerke für kulturszenegerechtes Ambiente und raumakustische Perfektion. Die äusserste gläserne Haut umschließt den Veranstaltungsraum und die aufwändige technische Ausstattung, deren imposanter Anblick dem Besucher nicht vorenthalten wird. (Text: Gabriele Kaiser, 30.01.2003)

ARCHITEKTUR

**Markus Perenthaler**

BAUHERRSCHAFT

**Helmut List**

TRAGWERKSPLANUNG

**Herbert Eisner**

**Büro Eisner**

FERTIGSTELLUNG

**2002**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



© Gerald Liebming



© Gerald Liebming



© Gerald Liebming

**Helmut-List-Halle**

## DATENBLATT

Architektur: Markus Pernthaler

Mitarbeit Architektur: Reinhold Tinchon (BL), Michael Jannach, Zoran Megla, Andreas Salfellner, Rudi Ziegler

Bauherrschaft: Helmut List

Tragwerksplanung: Herbert Eisner, Büro Eisner

Haustechnik: Rucon Consulting

Fotografie: Paul Ott, Gerald Liebming

Akustik: Müller BBM, München

Elektroplanung: 3P-Engineering, Gniebing

Lichtplanung: LEX Lightning Design & Consulting, Wien

Bühnentechnik: TB Bauer, Klosterneuburg

Bauphysik: Pfeiler GmbH, Graz

Planungs- und Baukoordination: Christof Brunner

Funktion: Theater und Konzert

Planung: 2001 - 2002

Fertigstellung: 2002

## PUBLIKATIONEN

Graz\_Architecture, Positions in the urban space focusing on the period as of 1990, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, HDA, Graz 2008.

Architektur\_Graz, Positionen im Stadtraum mit Schwerpunkt ab 1990, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, HDA, Graz 2008.

Architektur\_Graz Positionen im Stadtraum mit Schwerpunkt ab 1990, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, Graz 2003.

## AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2003, Preisträger

## WEITERE TEXTE

Fetter Sound!, Karin Tschavogova, Spectrum, Samstag, 22. März 2003

Helmut List-Halle eröffnet, Der Standard, Sonntag, 12. Januar 2003

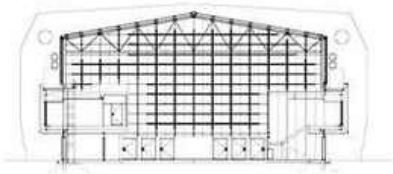
Kunst und Wissenschaft in gebauter Symbiose, Hans Haider, Die Presse, Donnerstag,



© Gerald Liebming

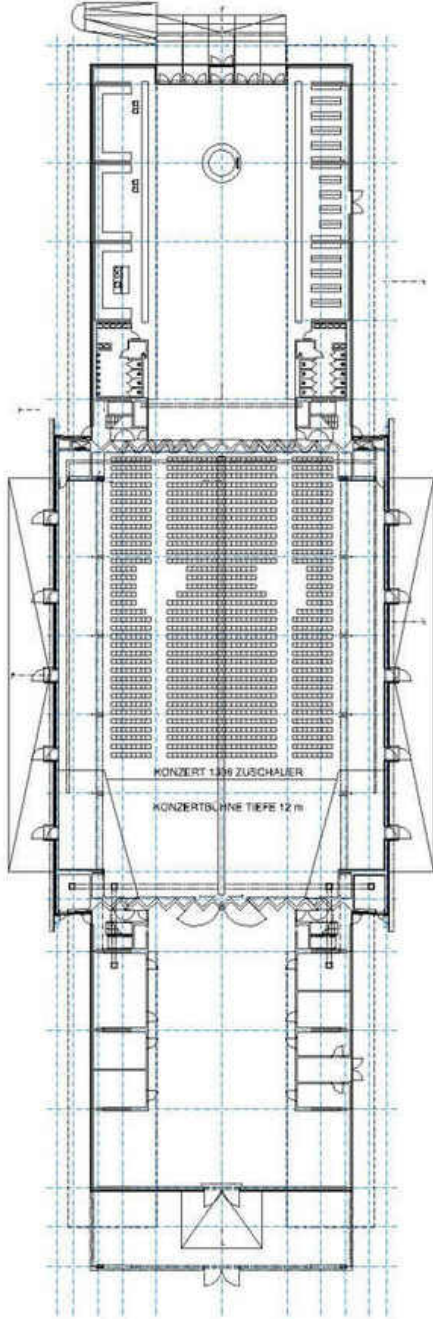
**Helmut-List-Halle**

9. Januar 2003



large.jpg

Helmut-List-Halle



Projektplan